

Ernsthofner Heimatlied

Musik v. Dr. Karl Schmidt 1951
Satz: HOL Raimund Tötzl

Tenor u. Bass

Dort, wo die Enns als schim - mernd Sil - ber - band
Ernst - ho - fen heißt das Dorf, das mir ge - fällt,
Müßt ich einst fort, neh'm ich auf Schritt und Tritt
Dort wo die Enns die Lo - der - lei - ten grüßt

froh Ab - scheid nimmt vom grü - nen Al - pen - land,
für mich das lieb - ste Plätz - lein auf der Welt,
das trau - te Bild von mei - nem Dörf - lein mit.
und dann durch Au - en träu - mend wei - ter - fließt

weil sie sich sehnt zur Mut - ter Do - nau hin,
ge - bor - gen in der Hü - gel wei - tem Arm,
Und ist die Welt auch noch so wun - der - bar,
in Früh - lings - pracht und hel - lem Son - nen - schein

dort ist der Ort, wo ich zu Hau - se bin;
dort wird mir im - mer um das Herz so warm;
so schön ist's nir - gends wie's zu Hau - se war;
dort, Freun - de will ich einst be - gra - ben sein;

weil sie sich sehnt zur Mut - ter Do - nau hin,
ge - bor - gen in der Hü - gel wei - tem Arm,
und ist die Welt auch noch so wun - der - bar,
in Früh - lings - pracht und hel - lem Son - nen - schein,

dort ist der Ort, wo ich zu Hau - se bin.
dort wird mir im - mer um das Herz so warm.
so schön ist's nir - gends wie's zu Hau - se war.
dort, Freun - de will ich einst be - gra - ben sein.

Ernsthofner Heimatlied

Sopran u. Alt

Musik v. Dr. Karl Schmidt 1951

Satz: HOL Raimund Tötzl



Dort, wo Ernst-ho-Müßt ich Dort wo Enns als heißt fort, Enns die schim- als mernd das Dorf, das neh- m' ich auf die Lo- der - sil- ber - mernd das mir ge - fällt, und Tritt grüßt

froh Ab - scheid nimmt vom grü - nen Al - pen - land
für mich das lieb - ste Plätz - lein auf der Welt,
das trau - te Bild von mei - nem Dörf - lein mit,
und dann durch Au - en träu - mend wei - ter - fließt

weil si sich sehnt zur Mut - ter Do - nau hin,
ge - bor - gen in der Hü - gel wei - tem Arm,
Und ist die Welt auch noch so wun - der - bar,
in Früh - lings - pracht und hel - lem Son - nen - schein

dort ist der Ort, wo ich zu Hau - se bin;
dort wird mir im - mer um das Herz so warm;
so schön ist's nir - gends wie's zu Hau - se war
dort, Freun - de will ich einst be - gra - ben sein;

weil sie sich sehnt zur Mut - ter Do - nau hin,
ge - bor - gen in der Hü - gel wei - tem Arm,
und ist de Welt auch noch so wun - der - bar,
in Früh - lings - pracht und hel - lem Son - nen - schein,

dort ist der Ort, wo ich zu Hau - se bin.
dort wird mir im - mer um das Herz so warm.
so schön ist's nir - gends wie's zu Hau - se war.
dort, Freun - de will ich einst be - gra - ben sein.